

Außer den in der Fußnote 2) des Aufsatzes angeführten 3 Arten der Hienzen soll es noch eine vierte Art u. zw. die „Repetierhienzen“ geben. Diese sollen ihre Aussagen und Behauptungen stets wiederholt („repetiert“) haben, etwa wie „Oft han i gsogt und so han in gsogt“. Wo diese zu Hause sein sollen, kann ich allerdings nicht angeben. Ob es sich hiebei um eine den Hienzen angedichtete Schildbürgerfigur handelt oder ob dieser Typ tatsächlich vorhanden war oder ist, müßte erst erhoben werden.

M. Eigl

Topographie des Burgenlandes

Das Burgenländische Landesarchiv hat die Vorarbeiten zur Herausgabe einer Landestopographie begonnen. Die Mitglieder der landeskundlichen Forschungsstelle am Landesarchiv sowie Fachkräfte anderer wissenschaftlicher Institute werden sich an der Ausarbeitung beteiligen.

Die Landestopographie wird von jedem Orte des Burgenlandes in möglichst erschöpfender Weise alles beibringen, was für die Siedlung in physio- und biogeographischer, in siedlungsgeographischer und siedlungsgeschichtlicher, in wirtschafts- und kulturgeschichtlicher sowie in volkskundlicher Hinsicht von Bedeutung ist. Sie wird sämtliche Wohnplätze des Landes, die Eigennamen tragen oder geschichtlich nachweisbar getragen haben, behandeln; dergleichen vereinzelt liegende Baulichkeiten, wie Kirchen, Kapellen, Ruinen, usw., soweit sie nicht schon unter den Ortschaftsnamen genannt wurden, ferner abgekommene Orte sog. Wüstungen, einstige Römerorte, ältere, historisch genannte politische oder territoriale Gebilde, schließlich Berge, Wasserläute, Seen, große Wälder, soweit sie Eigennamen haben und urkundlich genannt werden. Sie soll eine Zusammenfassung alles dessen sein, was bisher erforscht und verstreut publiziert worden, sie soll aber auch durch die Auswertung der zugänglichen Archivbestände neues Licht in die Geschichte eines jeden Ortes bringen.

Die Herausgabe wird bezirkweise in gesonderten Bänden erfolgen, innerhalb des Bezirkes werden die Siedlungen in alphabetischer Reihenfolge behandelt werden. Jedem Bezirk wird ein allgemeiner Teil vorangesetzt, der eine zusammenfassende Darstellung des Bezirkes beinhalten soll. Es ist zunächst die Ausarbeitung der nördlichen, dann der südlichen Bezirke geplant; dies deshalb, weil die Vorarbeiten für die südlichen Bezirke viel mehr Zeit erfordern werden.

Gegenwärtig wird der Bezirk Neusiedl am See bearbeitet. Um nun eine möglichste Erfassung aller Quellen zu gewährleisten, werden die hochwürdigen Herren Pfarrer, die Lehrerschaft und die leitenden Gemeindeamtänner, aber auch alle an der Geschichte ihres Heimatortes Interessierten des Bezirkes Neusiedl eingeladen, dem Burgenländischen Landesarchiv, Eisenstadt, Haydngasse, mitzuteilen, welche alte Schriften, Chroniken, Bücher und sonstige Druckschriften, die sich inhaltlich mit der betreffenden Siedlung ganz oder teilweise befassen, in amtlichem oder privatem Besitz befinden.

Aber auch die Angabe von alten Büchern, die sich inhaltlich nicht auf den Ort beziehen (besonders aus der Zeit der Reformation und Gegenreformation oder Flugschriften, geistlichen u. weltlichen Inhaltes, Laienspiele, Sprüche usw.) ist von Nutzen.

Die Berücksichtigung aller dieser Quellen wird den Wert der Abhandlung über die einzelne Siedlung heben und alle jene, die in ihrem Besitz befindliche Quellen dem Landesarchiv zur Auswertung leihweise zur Verfügung stellen können bei der Lektüre der Topographie das angenehme Bewußtsein hegen am Zustandekommen des Werkes mitgewirkt zu haben.

Der Leiter des Landesarchivs

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Zibermayr Dr. Ignaz, Das Oberösterreichische Landesarchiv in Linz im Bilde der Entwicklung des heimatischen Schriftwesens und der Landesgeschichte. 3. vermehrte Auflage. 342 Seiten, Linz 1950.

Die dritte vermehrte Auflage des vorliegenden Werkes will nicht nur ein Führer durch das oberösterreichische Landesarchiv sein, sondern auch ein Führer für die Landesgeschichte und der historischen Studien. Deshalb begnügt sich der Verfasser nicht mit der Zusammenfassung einzelner Archivinventare, sondern erklärt die verschiedenen Quellengattungen in ihrem den Bedürfnissen der Zeit entspringenden Aufkommen und Zweck und zeigt hiebei das Erstarken des Archivgedankens und die ersten Ansätze zur geschichtlichen Heimatkunde. So wird hier nicht eine Geschichte des Landesarchivs allein geboten, sondern Werden, Zweck und Aufgabe eines Zentralarchivs für Oberösterreich dargelegt, sowie die innige Verbindung von Archivwesen und Geschichtswissenschaft aufgezeigt und der Weg vorgezeichnet, der von der Auswertung des Landesarchivs über die Pflege der Landesgeschichte zum Verständnis der allgemeinen österreichischen und deutschen Geschichte führt.

Zunächst macht der Verfasser mit dem Archivwesen des Mittelalters bekannt. Die staatsrechtliche Stellung des Landes ob der Enns bietet die Grundlage der Entwicklung der Archivbestände: des landständischen Archives, der staatlichen Archive (Archiv der Landes-

hauptmannschaft, Archiv der Landesregierung Statthalterei, des Landesgerichtes, der Grundsteuerbücher- und des Katastralmappenarchives der Salinenarchive, des Archives der Eisenhauptmannschaft Steyr). Weiters wird die wissenschaftliche Archivtätigkeit seit der Zeit des Humanismus dargelegt und der Beginn der Landesgeschichtsschreibung und des Archivschutzes geschildert. Der Schlußabschnitt behandelt den Weg zum modernen Zentralarchiv. Ein Register, von Dr. Hans Sturmbeger und Friedrich Schober angefertigt erleichtert die Benützbare dieser umfassen den Publikation. Das Werk entspricht nicht nicht bloß den Bedürfnissen der Anfänger in der archivalischen und historischen Wissenschaft sondern zeigt neue Wege in der vorliegenden Materie auf die von Archivaren und Historikern mit Nutzen beschritten werden können.

Jahrbuch der Stadt Linz 1950. In einem Umfang von 480 Seiten ist nunmehr das 2. Jahrbuch der Stadt Linz 1950, herausgegeben von der Stadt Linz, Städtische Sammlungen, erschienen. Inhalt und Ausstattung reihen es sich würdig an das erste Jahrbuch. Der „In Spiegel des Rathauses“ betitelt erste Teil bringt die zeitgenössische Chronik auf dem Gebiet der städtischen Arbeit und ihrer Einflüsse reiche. Hiebei findet die Kultur- und Forschungsarbeit der Stadtinstitute (Theater, Volkshochschule, Bücherei, Sammlungen, Archiv) besondere Berücksichtigung.

Es folgen Einzelabhandlungen, wie: Kaindl Naturwissenschaftliche Forschung, Jenny, Die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Topographie des Burgenlandes 46-47](#)